Zeitschrift: Theologische Zeitschrift
Herausgeber: Theologische Fakultät der Universität Basel
Band: 29 (1973)
Heft: 6

Endseiten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Walter de Gruyter
Berlin · New York

Helga Weippert

Die Prosareden des Jeremiasbuches

Groß-Oktav. VIII, 256 Seiten. 1973. Ganzleinen DM 88,—
ISBN 3-11-003867-6
(Beiheft 132 zur Zeitschrift für die alttestamentliche Wissenschaft)

Hermann Schulz

Das Buch Nahum

Eine redaktionskritische Untersuchung

Groß-Oktav. VIII, 163 Seiten. 1973. Ganzleinen DM 58,—
ISBN 3-11-004028-x
(Beiheft 129 zur Zeitschrift für die alttestamentliche Wissenschaft)

Horst Weigelt

Spiritualistische Tradition im Protestantismus

Geschichte des Schwenckfeldertums in Schlesien

Groß-Oktav. XIV, 325 Seiten. Mit 2 Karten. 1973.
Ganzleinen DM 96,— ISBN 3-11-003581-2
(Arbeiten zur Kirchengeschichte, Band 43)

Martin Stupperich

Osiander in Preußen 1549–1552

Groß-Oktav. XVI, 402 Seiten. Mit 3 Karten. 1973.
Ganzleinen DM 62,— ISBN 3-11-004221-5
(Arbeiten zur Kirchengeschichte, Band 44)

Walter Delius

Texte zur Geschichte der Marienverehrung und Marienverkündigung in der Alten Kirche

Zweite, neubearbeitete und erweiterte Auflage von Hans-Udo Rosenbaum
Oktav. 48 Seiten. 1973. Kartoniert DM 12,80
ISBN 3-11-003585-5
(Kleine Texte für Vorlesungen und Übungen, Heft 178)

Georg Fohrer (Editor)

Hebrew and Aramaic Dictionary of the Old Testament

in cooperation with Hans Werner Hoffmann, Friedrich Huber, Jochen Vollmer, Gunther Wanke
English version by W. Johnstone
Octavo. 1973. XVI + 332 pages. Cloth DM 28,—
ISBN 3-11-004572-9

Landeskirchenrat Dr. theol. Walter Lindemann - Hannover

KARL BARTH UND DIE KRITISCHE SCHRIFTAUSLEGUNG

Eine Auseinandersetzung mit der historisch-kritischen Exegese

104 Seiten, engl. Broschur, DM 10,–/sFr. 13.60

Die historisch-kritische Theologie, die in den letzten hundert Jahren das Panorama der deutschen Fakultäten bestimmt hat, gerät mehr und mehr ins Feuer der Kritik. Werfen ihr die einen die Aushöhlung der Grundlagen des Glaubens vor und erklären sie zur Totengräberin von Kirche und Frömmigkeit, so bemängeln die anderen ihre unzureichende Ernstnahme gesellschaftlicher Wirklichkeit, ihren Traditionalismus und ihre ausschliessliche Beschäftigung mit der Vergangenheit. Wer genauer hinsieht, merkt, dass diese Kritik gar nicht ganz neu ist. Schon am Anfang unseres Jahrhunderts sind Stimmen zu entdecken, die ähnlich argumentieren wie die Kritik von links und rechts in der Gegenwart.
Eine Stimme will die vorliegende Untersuchung näher in Augenschein nehmen: die Stimme Karl Barth's.
Nach Barth's Meinung verliert die historisch-kritische Exegese über dem religionsgeschichtlichen und exegetischen Detail die «Sache» des Textes aus dem Blick. Diese Sache sei es aber, die kirchliche und gesellschaftliche Relevanz besitze, nicht das Detail. Und: Ist sich die historische Kritik an Bibel und Geschichte der Kirche ihrer dogmatischen Voraussetzungen bewusst?
Karl Barth sucht neue Wege! Diese neuen Wege sind der Hauptgegenstand der vorliegenden Arbeit. Sie fragt danach, ob es eine Lösung des Problems einer Vergegenwärtigung damaligen Glaubens ist, wenn Barth der historisch-kritischen Exegese eine genuin «theologische» Methode vorordnen will. Wo bleibt denn hier der damalige Text? Ist denn die historisch-kritische Exegese nicht trotz aller Anwürfe gegen sie Anwalt des Textes, der sich sowohl einem Offenbarungspositivismus als auch einer sozial-ethischen Einlinigkeit in den Weg stellen kann? Diese damals diskutierten Fragen sind bis heute nicht entschieden! Wenn heute diese Fragen wieder im Mittelpunkt des Interesses stehen, scheint es notwendig, frühere «Runden» des Gesprächs wieder zur Kenntnis zu nehmen, wenn sich die Wissenschaft nicht im Kreise drehen soll.
Eine wertvolle Hilfe dazu ist das vorliegende Buch.

Professor Dr. Klaus Wegenast, Bern

HERBERT REICH EVANG. VERLAG
D-2000 HAMBURG-69, BERGSTEDTER MARKT 12, BRD